

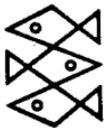
Frille

9-4

Eine Heimvolkshochschule
macht Jugendlichen
und Arbeitslosen Mut

Ein Beispiel sozialen Lernens

Herausgegeben von
Walter Heidrich
Henning Schierholz
Rudi Swoboda



Fischer
Taschenbuch
Verlag

Bibliothek für Berufspädagogik
TU Darmstadt



59219456

Inhalt

I. Einleitung

1. Was ist Frille?	7
2. Das gesellschaftliche Problem »Jugendarbeitslosigkeit« ...	8
3. Ansatzpunkt des Projekts Frille	9
4. Grundzüge des Konzepts	9
5. Prämissen unserer Arbeit	11
6. Das öffentliche Bild über Jugendliche ohne Arbeitsplatz ...	14
7. Frille in Zahlen	17
8. Gliederung des Buches	19
9. Was das Buch nicht leisten kann	20

II. 1976–1979:

Die Entwicklung in Frille von der Selbsthilfe-Initiative für Arbeitslose zur Heimvolkshochschule

1. Wie es begann:	
Die Kurse im Internationalen Freundschaftsheim	23
Der Denkansatz	23
Der erste Kurs	25
2. Frille faßt Tritt	28
Ein neuer Versuch: Der erste Vier-Wochen-Kurs	29
3. Auf dem Weg zur Heimvolkshochschule	32
4. Nach der Anerkennung	34
Hinwendung zur Öffentlichkeit	34
Der Kurs im November/Dezember 1977	35
5. Konsolidierung und Ausbau	37
Konflikt zwischen pädagogischen Ansprüchen und betriebswirtschaftlichen Überlegungen	38
Der Sommer-Kurs 1978	41
Situation der Teilnehmer nach dem Kurs	53
6. Schlußbemerkung	54

III. Pädagogische und politische Aspekte der Bildungsarbeit mit Jugendlichen ohne Arbeitsplatz

1. Anspracheformen und Werbung der Teilnehmer	55
2. Soziale Lage und politische Sozialisation von Jugendlichen ohne Arbeitsplatz in Frille	58
3. Die pädagogische Konzeption	68
Ideen und reale Möglichkeiten	68
Zur Situation und Lernausgangslage Jugendlicher ohne Arbeitsplatz	69
Lernziele politischer Bildungsarbeit	70
Methodik	73
Wandlungen der Konzeption	74
4. Probleme, Notwendigkeiten und Möglichkeiten der gewerkschaftlichen Orientierung	78
Ausgangslage in Frille 1976	78
Versuche	78
Notwendigkeiten und Perspektiven	80
5. Kunst in Frille	81
Die Lernziele	82
Die Erfahrungen im Kurs	83
Zukunftsperspektive	84
6. Teamarbeit in Frille	85
7. Die Baulichkeiten	90
Zum Bau	91
8. Konflikte zwischen dem Anspruch der Theorie und den Sachzwängen der Praxis	92
Die Lösung der Personalfrage	92
Das Verhältnis zum Staat oder Was ist an Frille alternativ?	93
Grundfragen der Finanzierung	96
9. Die Probleme wissenschaftlicher Begleitung	97
10. Interviews mit ehemaligen Teilnehmern der Frille-Kurse ..	104
1. Interview	104
2. Interview	108
3. Interview	109
11. Perspektiven für die Arbeit in Frille im Übergang zu den achtziger Jahren	112

IV. Dokumentation und Materialien

1. Friller Thesen: Unser Verständnis von Jugendarbeitslosigkeit	117
2. Filme/Medien/Interaktionsspiele	121

3. Initiativmöglichkeiten für Jugendvertreter, Betriebs- und Personalräte und Vertrauensleute	133
4. Weiterbildungsmöglichkeiten	141
5. Broschüren/Adressen	147
6. Die praktizierte Politik zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit – ein kritischer Kommentar	149
7. Kommentierte Bibliographie	157
Verzeichnis der Mitarbeiter	167